

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Naturschutzbeirats vom 05.06.2020

Öffentlicher Teil

TOP . Mitteilungen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Bögemann liest seine Mitteilungen vor (siehe Anlage 1). Für das verstorbene Mitglied Herrn Klaus Buhl wird eine Schweigemute abgehalten, die Anwesenden erheben sich. Herr Buhl war lange Jahre Vertreter des Landesjagdverbandes im Naturschutzbeirat.

Herr Bögemann berichtet über die Anfrage der Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ in der vergangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zum Thema Böhfeld. Laut Aussage der Verwaltung gab es im Februar Gespräche über einen möglichen Grundstücksverkauf. In der kommenden Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses werde intensiver über das Thema Böhfeld beraten. Herr Bögemann sagt zu, darüber zu berichten.

Herr Külpmann berichtet über die im Mai durchgeführte Einsaat in der Ruhraue Syburg zur Bekämpfung des Jakobskreiskrauts. Aufgrund der nach der Einsaat einsetzenden Trockenheit befürchtet Herr Külpmann, dass eine Nachsaat erforderlich sein werde.

Frau Müller berichtet über die im April durchgeführte Gehölzschnittmaßnahme an der B7 im FFH-Gebiet „Kalkbuchenwälder bei Hohenlimburger“/ NSG „Mastberg und Weißenstein“ aus Gründen der akuten Verkehrsgefährdung. Dieser Gehölzschnitt reduzierte sich auf das zu diesem Zeitpunkt erforderliche Maß. Im Herbst sind weitere Pflegemaßnahmen notwendig. Die Maßnahme wurde und wird fachlich und rechtlich begleitet durch die untere und höhere Naturschutzbehörde und dem Naturschutzbeirat. Belange des FFH-Gebietes sind im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsvorprüfung berücksichtigt worden.

Herr Dr. Braun verweist auf die Änderungen der geplanten naturnahe Umgestaltung der Lenne. Ein Teil des Bodens kann vor Ort belassen werden, was auch zur Kostenreduzierung führt. Der zusätzliche Fahrradweg kann aber nicht realisiert werden.

Das geplante Umrichterwerk der DB Energie AG im Bereich Hengsteysee/ Dortmunder Straße wird dort nicht realisiert; die DB Energie AG hat für diesen Standort den Antrag zurückgenommen. Herr Bögemann bekräftigt nochmal seine Einschätzung, dass das Umrichterwerk der Bahn auf der Schotterfläche am Hengsteysee, ehemals Cargobeamer-Fläche, realisiert werden kann. Auch weist er darauf hin, dass die dortige Planung zur Errichtung der 380-kV-Station der Fa. Amprion sowie die Neuerrichtung der Kläranlage mit Überplanung eines Teilbereiches des Naturschutzgebietes „Uhlenbruch“ noch nicht zurückgenommen sei.

TOP

Siehe Anlage.

Anlage 1 Anlage I - Mitteilungen

Sitzung des Naturschutzbeirats am 05.06. 2020, 17:00 Uhr

Mitteilungen des Vorsitzenden

Am 02.06. 2020 verstarb unser langjähriges Beiratsmitglied Klaus Buhl. Klaus Buhl vertrat im Naturschutzbeirat den Landesjagdverband und hat sich in dieser Eigenschaft immer mit sachlich fundierten Beiträgen ausgezeichnet. Darüber hinaus war Klaus Buhl Mitglied der Arbeitsgruppe Baumschutzsatzung und hat an der Erstellung des Satzungsentwurfs maßgeblich mitgearbeitet.

Am 30.04. 2020 fand ein Ortstermin von der uNB mit der Bio-Station an der Boeller Kirche statt. Dort sind für ein Bauvorhaben 20 Nistkästen für Mauersegler angebracht worden. Hinter den Fenstern des Kirchturmes ist eine Lautsprecheranlage installiert, die die Laute von Mauersaglern zum Anlocken der Tiere kontinuierlich abspielt. Die Bio-Station kontrolliert monatlich die Örtlichkeit, um zu überprüfen, ob sich die unverschlossenen Lamellen im Kirchturm nachteilig auf die Mauersegler auswirken.

Opengrid Station an der Kattenohler Straße

Am 11. Mai habe ich der Befreiung für die Anlagenerneuerung der Opengrid- Station an der Kattenohler Straße zugestimmt. Im Vorfeld der umfangreichen Maßnahmen müssen Buschwerke entfernt werden. Die Buschwerke wurden auf Nestbesatz überprüft. Der Eingriff wird in einem LBP bilanziert. Der Ausgleich vor Ort ist gesichert. Es werden wieder einheimische Buschwerke gepflanzt.

Beschwerde Berchumer Straße/Rüggeweg

Am 15. 05 2020 bin ich einer Beschwerde nachgegangen. Über dem Haldener Bach wurde eine Mauer gebaut und der Uferbereich des Baches bepflanzt. Die Beschwerdeführerin ging von illegalen Maßnahmen aus. Bei der Überprüfung in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde und der unteren Wasserbehörde wurde festgestellt, dass die Mauer regulär errichtet wurde. Die Bepflanzung der Uferböschung erfolgte in Abstimmung der unteren Wasserbehörde mit der unteren Naturschutzbehörde.

Neue Lagerfläche für den Bodenaushub Neubau der Brücke Rumscheid Bölling über die A 45.

Am 25.05. 2020 habe ich dem neuen Lagerplatz für den Bodenaushub zugestimmt. Der vorgesehene Lagerplatz ist durch ein Holzlager besetzt und kann nicht zeitnah geräumt werden (Corona- Begründung). Eine Alternative bot eine Forstfläche in der Nähe des Gipfelkreuzes Bölling, die eigentlich aufgeforstet werden sollte. Im Einvernehmen mit dem Regionalforstamt und der uNB wird der Lagerplatz eingerichtet. Die Aufforstung erfolgt unverzüglich mit dem Ende der Nutzung als Lagerplatz des Aushubs.

Neubau des Eisenbahnübergangs „Hengstenbergweg“

Zur Prüfung des Bodens und zum Ausbau der neuen Widerlager müssen Probebohrungen gemacht werden. Eine Baumgruppe auf einem Felsvorsprung (drei Bäume) stehen in einem sicherheitsrelevanten Bereich. Am 25.05. 2020 habe ich dem Antrag auf Befreiung zugestimmt. Der entsprechende Ausgleich wird finanziell (Ersatzgeldzahlung) abgegolten.

Beschwerde des NABU über umfangreiche Schnittmaßnahmen im Fritz-Steinhoff-Park in Stadtteil Emst durch den WBH.

Am 27.05. 2020 habe ich die Schnittmaßnahmen im o.g. Park überprüft. An zwei Stellen im Bereich der Fußwege wurden Buschwerke auf einer Länge von 15 bis 20 Meter zurückgeschnitten. Augenscheinlich dienten die Schnittmaßnahmen zur Wiederherstellung des Lichtraumprofils. Bei der weiteren Begehung wurden keine weiteren Schnittmaßnahmen festgestellt. Die uNB hat die Beschwerde auch an den WBH weitergeleitet. Im Zuge der Begehung am 27.05. 2020 habe ich festgestellt, dass eine dortige Spielfläche mit Asphalt versiegelt wurde. Der Asphalt ist teilweise aufgebrochen. Als Spielfläche somit ungeeignet. Mein Vorschlag zur Entsiegelung der Fläche und der Erstellung einer wasserdurchlässigen Spielfläche wurde von der uNB an den WBH weitergeleitet.

Drohnenflug zur Erkennung von lagerndem Wild in den Wiesen im Ortsteil Garenfeld.

Am 03.06. 2020 habe ich der Befreiung zugestimmt, Drohnenflüge durch den Jagdausübungsberechtigten im Naturschutzgebiet und in geschützten Landschaftsbestandteilen zur Erkennung von lagerndem Wild vor der Mahd durchzuführen. Bei einer tags zuvor durchgeführten Mahd wurde trotz augenscheinlicher Absuche ein Kitz getötet. Der Jagdausübungsberechtigte hat sich mit dem Landwirt abzustimmen.

W. Bögemann